

Informationen aus dem Evangelischen Dekanat an der Lahn

Januar 2026

Inhalt:

Jahreslosung 2026

Gedanken von Dekan
Johannes Jochemczyk
Seite 2

Kirche im Kino

The Change
Seite 3

Malwettbewerb

Kinder aus Weinbach
gewinnen
Seite 4

Einladungen

Veranstaltungen Weilburg
Seite 5

Schools Out

Gottesdienst in
Wolfenhausen
Seite 6

Herzliche Einladung

Konzert Gospelz
Seite 7

Zu guter Letzt...

Hannah Ferber ist neues
Mitglied der Kirchenleitung
Seite 8

Monatsspruch Januar 2026

**Du sollst den HERRN, deinen Gott,
lieben mit ganzem Herzen,
mit ganzer Seele und mit
ganzer Kraft.**

5. Mose 6,5

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



ein neues Jahr beginnt. Noch sind die Tage frisch, vielleicht ein wenig unbeschrieben. Manche fassen gute Vorsätze, andere gehen vorsichtig weiter, mit Erfahrungen im Gepäck, die noch nachwirken. Der Jahresanfang ist oft eine Mischung aus Hoffnung und Zurückhaltung – ein leiser Neubeginn.

Der Monatsspruch für den Januar klingt dagegen erstaunlich klar und kompromisslos: Gott lieben – mit ganzem Herzen, ganzer Seele, aller Kraft. Kein „ein bisschen“, kein „wenn es passt“. Sondern ganz.

Und doch ist dieser Satz keine Forderung, die uns überfordert. Er ist eine Einladung. Eine Einladung, das neue Jahr nicht nur mit To-do-Listen und Erwartungen zu füllen, sondern mit einer Haltung: mit Liebe. Mit Vertrauen. Mit der Ausrichtung auf Gott, der uns bereits liebt – längst, bevor wir etwas leisten.

Gott lieben mit ganzem Herzen heißt vielleicht: ehrlich sein mit dem, was uns bewegt. Mit ganzer Seele lieben heißt: nichts verstecken zu müssen, auch Zweifel und Müdigkeit nicht. Und mit all unserer Kraft lieben heißt nicht, immer stark zu sein, sondern das einzubringen, was wir haben – gerade jetzt, am Anfang dieses Jahres.

Dieser Vers will uns nicht antreiben, sondern sammeln. Er erinnert uns daran, worauf es ankommt, wenn vieles neu beginnt: Dass unser Leben getragen ist. Dass wir nicht alles selbst in der Hand halten müssen. Und dass Liebe ein guter Anfang ist – für das Jahr, für unsere Beziehungen, für unseren Glauben. So gehen wir in dieses neue Jahr nicht mit fertigen Antworten, sondern mit einer Ausrichtung. Schritt für Schritt. Vertrauensvoll. Geliebt.

Herzliche Grüße

Clemens von Dressler, Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“



Dekan Johannes Jochemczyk

Neulich auf der Autobahn: Der Kilometerzähler erreicht die 333.333 km. Eine große Leistung für ein altes Auto, ein Foto wert. Doch inzwischen werden die Reparaturen immer häufiger und teurer. Und wir ahnen, es wird langsam Zeit, sich nach etwas Neuem umzuschauen. Und so wälzen wir Hochglanzprospekte und vergleichen Angebote. Meine Konsumseite erwacht und ich werde immer neugieriger. Das kennen Sie vielleicht auch: Neue Dinge haben einen großen Reiz, ob ein neues Auto, neue Möbel oder Klamotten, was auch immer. Ähnliches gilt für neue Situationen ebenso, eine neue Arbeitsstelle, eine neue Aufgabe oder ein neuer Lebensabschnitt haben ihren Reiz. Viele erhoffen sich dabei durch etwas Neues grundsätzlich eine Verbesserung der Lage, mehr Lebensqualität oder mehr Möglichkeiten und verbinden mit dieser Hoffnung ein wenig mehr Glück.

Im Neuen steckt außerdem ein großer Zauber, eine noch ungeschriebene Zukunft mit neuen Möglichkeiten, die sich erfüllen könnten, „jedem (Neu)-Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“ so könnte man es in Anlehnung an die bekannten Worte aus Hermann Hesses Gedicht sagen.

„Siehe ich mache alles neu!“ - sagt auch Gott. So lautet die Losung für das Jahr 2026. Auch er verbindet mit dieser Zusage eine grundsätzliche Verbesserung der Lage. Am Ende aller Zeiten wird etwas Neues anbrechen, eine Zeit, in der der Tod keine Macht mehr über uns hat, es keine Trauer mehr geben wird, keine Klage und kein Geschrei (Offenbarung 21). Eine Zeit, in der dies alles der Vergangenheit angehören wird. Viele Menschen, die in diesen Zeiten unter Gewalt, bodenloser Ungerechtigkeit und Krieg leiden, werden diese Worte mit großer Sehnsucht hören, sich ein Leben ohne Klage und Geschrei herbeisehnen. Aber auch andere, die sich aus ganz unterschiedlichen Gründen eine Veränderung ihrer Lebenssituation wünschen, werden diese Worte mit weit geöffneten Ohren hören.

„Siehe ich mache alles neu!“ sind starke Worte Gottes, die aber in einem ganz besonderen Kontext laut werden. In ihrer Radikalität gelten sie für eine neue Zeit in einer neuen Welt. In unserer Welt geschieht das „Neue“ allerdings nur punktuell und wird von der Realität immer wieder eingeholt. Alles „Neue“ wird schlicht auch irgendwann einmal alt bzw. das Gewohnte, Althergebrachte.

Gott allerdings steht immer für einen Neubeginn, den er in seinem großen Versprechen zum Ende aller Zeiten uns zusagt, den er aber auch jetzt schon jeden Morgen zusichert – „All Morgen ist ganz frisch und neu“ EG 440 – und in jeder Feier des Abendmahls uns verspricht und erfahrbar werden lässt. So wünsche ich Ihnen ein gutes neues Jahr 2026 mit vielen neuen Erfahrungen und Gottes Gnade und Treue jeden Morgen neu.

Ihr Johannes Jochemczyk

Kirche im Kino



USA 2025, 111 Min., FSK 12

Sonntag, 11. Januar um 12 Uhr
Kirche im Kino: The Change

Familie Taylor, angeführt von Professorin Ellen (Diane Lane) und ihrem Mann, dem Sternekoch Paul (Kyle Chandler), feiert ihren 25. Hochzeitstag. Die Feierlichkeiten geraten ins Wanken, als ihr Sohn Josh (Dylan O'Brien) seine neue Freundin Liz (Phoebe Dynevor) vorstellt. Ellen erkennt in Liz sofort eine ehemalige Studentin wieder, die sie einst wegen ihrer kontroversen Ansichten von der Universität verwies. Und mittlerweile ist Liz eine der treibenden Kräfte hinter einer landesweiten, radikalen Bewegung namens „The Change“. Sie ist fest entschlossen, das politische System Amerikas zu reformieren und schreckt dabei vor nichts zurück. Ellens Familie wird in einen Strudel aus Loyalitätskonflikten und Ideologiekämpfen gezogen. Bald muss sich die Mutter nicht nur um den Zusammenhalt ihrer eigenen Familie sorgen, sondern auch um die grundlegenden Werte ihres Landes. (www.filmstarts.de)

Tickets: Kirche im Kino gibt es zum ermäßigten Eintrittspreis ab 7,-- Euro. Alternativ zum Kauf an der Kasse können Sie ein Online-Ticket erwerben unter:

www.cineplex.de/infos/onlineticketkauf/limburg/

Kontakt und weitere Informationen:

Pfarrer Joachim Naurath, E-Mail: joachim.naurath@ekhn.de

Information

Mit dem Sonntagsfilm des Monats will die Erwachsenenbildung im Ev. Dekanat an der Lahn gemeinsam mit dem Cineplex Limburg solche Filme zeigen, die auf ihre Weise herausfordern, aber gleichzeitig auch gut unterhalten. Im Anschluss an die Filmvorführungen findet im Kinosaal ein ca. 20minütiges moderiertes Nachgespräch statt. So besteht die Möglichkeit, die eigenen Filmeindrücke unmittelbar und in einer größeren Gruppe auszutauschen.

Filmstart ist jeweils am 2. Sonntag des Monats um 12.00 Uhr.

Ort: Cineplex Limburg, Dr.-Wolff-Straße 1a, 65549 Limburg an der Lahn

Tel. 06431-2811128 oder im Internet unter www.cineplex.de/limburg

Bärengruppe der Ev. Kita Weinbach gewinnt Weihnachtskarten-Wettbewerb des Dekanats



Foto:
Vera Fritsche

Strahlende Kinderaugen, bunte Farben und eine Weihnachtsgeschichte, die im wahrsten Sinne „Hand und Fuß“ hat: Die Bärengruppe der Evangelischen Kita Weinbach hat den diesjährigen Weihnachtskarten-Wettbewerb des Evangelischen Dekanats an der Lahn gewonnen.

Insgesamt vier Kindertagesstätten beteiligten sich an der Aktion und reichten 30 liebevoll gestaltete Bilder ein. Die Jury – bestehend aus Dekan Johannes Jochemczyk, dem Vorsitzenden des Trägerausschusses und des Dekanatssynodalvorstands, Detlef Dern, der Geschäftsführerin der GÜT, Anja Bambach, Pfarrerin Cornelia Stock aus dem Trägerausschuss und dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit, Clemens von Dressler, – hatte keine leichte Entscheidung. Am Ende überzeugte das Motiv aus Weinbach: eine Darstellung von Jesus, Maria und Josef, gestaltet mit Fußabdrücken der Kinder. Auch der Baum neben der Krippe entstand mit den kleinen Füßen – ein kreatives und zugleich ausdrucksstarkes Bild.

Übergabe der Urkunden in der Kita Weinbach

Am 12. Dezember wurden die Kinder der Bärengruppe feierlich ausgezeichnet. Kita-Leiterin Vera Fritsche begrüßte die kleinen Künstlerinnen und Künstler, bevor Clemens von Dressler, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Initiator der Aktion, den Kindern für ihre Teilnahme dankte.

Dekan Johannes Jochemczyk überreichte den Kindern und Erzieherinnen die Urkunden. Gemeinsam mit ihnen sprach er über die Weihnachtsgeschichte und darüber, was Weihnachten für uns heute bedeutet.

Der Vorsitzende des Dekanatssynodalvorstands, Detlef Dern, dankte den Kindern ebenfalls für ihre fantasievollen Beiträge und übergab als Geschenk zahlreiche Malutensilien – „für viele weitere kleine Kunstwerke“, wie er sagte. Zum Abschluss überraschte Anja Bambach, Geschäftsführerin der Gemeindeübergreifenden Trägerschaft (GÜT), die Kinder mit einem Kinderbuch als Zeichen der Wertschätzung.

[Weitere Infos finden Sie hier](#)



Kinderkirche in Weilburg – "Neu anfangen"

Am Samstag, den 24. Januar gibt es eine Kinderkirche in Weilburg. Das Betreuungsangebot der Evangelischen Kirchengemeinde Weilburg richtet sich an Kinder im Alter von 5-12 Jahren. Von 9.30-12.30 Uhr wird das Helmut-Hild-Haus (Konrad-Adenauer-Str.5) zum Treffpunkt für Kinder. Im großen Gemeindesaal wird gebastelt und gespielt. Das Motto lautet: „Neu anfangen!“ Das neue Jahr hat neu begonnen – mit guten Vorsätzen und Plänen. Gott begleitet seine Menschen durch das Jahr.

Spielerisch lernen die Kinder eine biblische Geschichte kennen. Passend zum Thema wird gebastelt und gespielt. Auch ein kleiner Imbiss wird für die Kinder vorbereitet.

„Wenn am Samstag Autowaschen oder Einkaufen angesagt ist, bieten wir für die Kinder eine schöne Alternative.“ Erklärt Pfarrer Guido Hepke das Programm. „Die Eltern schaffen, was zuhause gemacht werden muss – und die Kinder haben miteinander Spaß.“

Die Kinderkirche findet einmal monatlich statt. Pfr. Hepke bereitet das Programm mit einem Team vor. Der Eintritt ist frei. Um besser planen zu können, wird um eine Anmeldung gebeten – entweder im Gemeindebüro (Tel 06471 5160487) oder bei Pfr. Hepke (Tel. 06471 3119400 oder guido.hepke@ekhn.de).



Quizgottesdienst in Weilburg

Was passiert, wenn Rätselspiel und Gottesdienst zusammentreffen? – Die Frage lässt sich ganz praktisch beantworten. Die Evangelische Kirchengemeinde Weilburg lädt am 1. Februar zum Quizgottesdienst ein. Beginn ist um 10.30 Uhr im Helmut-Hild-Haus (Konrad-Adenauer-Str. 5). Im Anschluss sind alle Teilnehmenden zum Kirchencafé eingeladen.

Die junge Theologiestudentin Paula Winkelmann hat sich das Format ausgedacht. Zusammen mit Pfr. Guido Hepke und einem Team Jugendlicher hat sie sich Rätsel und Quizfragen überlegt. Gebete und Quizfragen werden bunt gemischt. Ein Predigtimpuls lädt zum Nachdenken über ein biblisches Wort ein.

Natürlich gibt es auch etwas zu gewinnen. „Aber eigentlich sind alle Gewinner, die sich auf den Quizgottesdienst einlassen und mitmachen“ erzählt Pfarrer Guido Hepke. „Mit diesem neuen Format zeigen wir: Gottesdienst kann auch fröhlich sein und Spaß machen.“ Infos: Pfr. Guido Hepke (guido.hepke@ekhn.de; Tel. 06471/ 3119400)

SCHOOL'S OUT – Gottesdienst in Wolfenhausen

Seit Winter 2018 gibt es im Bereich der evangelischen Kirche so genannte "SCHOOL'S OUT" - Gottesdienste: Am Freitag des Ferienbeginns treffen sich Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie weitere Schülerinnen und Schüler an einem Ort im Bereich des Evangelischen Dekanats an der Lahn zu einem thematischen Gottesdienst.

Der 24. Gottesdienst dieser Reihe, die im früheren Dekanat Weilburg als Projekt entstanden war, fand als "ultimativer Weihnachtsgottesdienst" wenige Tage vor Heilig Abend 2025 in der Evangelischen Kirche in Wolfenhausen statt unter dem Titel "Light up the world"



Schools Out in Wolfenhausen

Auch wenige Tage vor Heilig Abend waren wieder zahlreiche junge Leute - darunter viele Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem ganzen Dekanatsgebiet - zu diesem besonderen Gottesdienst zusammengekommen, der von einem jugendlichen Team (Adrian, Laura und Lukas) unter Leitung der Pfarrpersonen Konstanze Buddruss (Weilmünster) und Jörg Lange (Brandoberndorf) geleitet wurde.

Eindrucksvoll das Anspiel durch vier Konfis aus den Gemeinden Brandoberndorf-Weiperfelden und Altenkirchen-Philippstein, die am Heiligen Abend aus Langeweile und Frust den Weihnachtsmann ausrauben auf seinem Weg in ein Kinderheim. Wenig später werden sie beim Aufteilen der Beute gefasst und müssen den Weihnachtsmann ins Kinderheim begleiten, was ihrem Leben eine ganz neue, positive Wendung gibt.

Dies brachte Teamer Lukas in seiner Predigt auf den Punkt: Gott kommt als Licht in die Welt. Schon ein kleines Licht kann einen dunklen Raum hell machen. Und gibt uns so den Mut, die Welt ein bisschen heller zu machen.

Musikalisch ausgestaltet wurde der kreative Gottesdienst durch das Bandprojekt „Rockpool“ aus Katzenfurt unter Leitung von Thomas Fricke.

Im Anschluss an den Gottesdienst gabs auf Einladung der Kirchengemeinde Wolfenhausen noch heiße Würstchen und kühle Getränke. Und die Verabredung: „Beim nächsten SCHOOL'S OUT am 27. März sehen wir uns wieder.“

Herzliche Einladung

GOSPELZ



**Sonntag, 25.01.2026, 17.00 Uhr
Ev. Kirche in Staffel**

Mitwirkende:

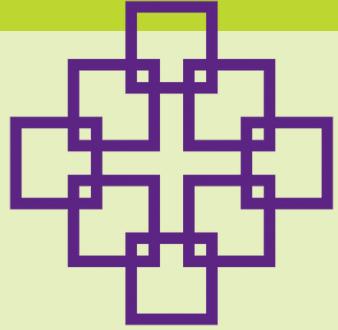
Gospelz, der Dekanatsgospelchor des Ev. Dekanats an der Lahn
Patrick Leuschner - Schlagzeug
Gerd Hartmann - Bass

Musikalische Gesamtleitung Dekanatskantor Martin Buschmann

Eintritt frei!

Im Anschluss lädt der Kulturverein Staffel
zu Glühwein und einem kleinen Imbiss ein.

Zu guter Letzt..



Mit 21 in der Kirchenleitung – Hannah Ferber über Glauben, Jugend und Kirchenbindung



Hannah Ferber - Foto: EKHN

Hannah Ferber wird das jüngste Mitglied der Kirchenleitung der EKHN. Im Interview mit der Frankfurter Rundschau spricht sie über die emotionale Bedeutung von Weihnachten und wo Kirche heute Anknüpfungspunkte für junge Menschen bietet.

Ab dem 1. Januar 2026 tritt die Politikwissenschafts-Studentin Hannah Ferber offiziell ihren Dienst als Mitglied der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) an. Zuvor hat die Frankfurter Rundschau ein Interview mit der 21-Jährigen veröffentlicht, in dem sie über Weihnachten, die abnehmende Bindung junger Menschen an die Kirche, Social Media und christliche Werte sprach. Dabei hat Hannah Ferber die Bedeutung der evangelischen Jugendarbeit betont, die der Vereinzelung junger Leute entgegenwirken könne: „Offene Angebote der Kirche können echte Ankerpunkte sein.“ Um die Bindung Jugendlicher an die Kirche zu stärken, gehe es vor allem um „gute Erlebnisse“. Zudem äußerte sie sich dazu, inwieweit auf den wachsenden Einfluss fundamentalistischer christlicher Influencer in sozialen Medien reagiert werden könne.

Haben Sie Anregungen, Terminankündigungen, vermissen Sie etwas oder wollen Sie uns einfach etwas mitteilen? Ich freue mich auf Ihr Feedback! Schreiben Sie an clemens.vondressler@ekhn.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 23.01.2026



Weitere Infos finden Sie hier



... und immer aktuell – die Homepage des Dekanats: www.ev-dekanat-lahn.de

Folgen Sie uns auch gerne



[@evangelisch.an.der.lahn](https://www.instagram.com/evangelisch.an.der.lahn)



[@evangelisch.an.der.lahn](https://www.facebook.com/evangelisch.an.der.lahn)

Impressum

Herausgeber: Evangelisches Dekanat an der Lahn, Dietkircher Weg 5a, 65549 Limburg, Tel. 06431/49607-0;

Redaktion: Clemens von Dressler, Öffentlichkeitsarbeit, E-Mail: clemens.vondressler@ekhn.de